



Nicht ganz 750 Beine im Becken der Anklamer Schwimmhalle, aber viele kleine ambitionierte Schwimmer. Die gab es auch bei der Jubiläumsaktion der Peenerobben, die am morgigen 1. Januar mit einem kleinen Fest abgeschlossen wird. FOTOS: KOEHLER/PRIVAT



Mathias-Michael Bernau ist als erster 750 Mal 100 Meter für Anklam geschwommen.

Wer ging bei der Aktion „750“ baden?

Von Veronika Müller

Über 300 Schwimmer haben den Wettkampf um 750 x 100 Meter angenommen, davon sind 147 geblieben. Eine Bilanz, auf die die Peenerobben, die die Idee für diese Jubiläumsaktion in Anklam hatten, stolz sein können. Eine neue Aktion ist bereits in Sicht.

ANKLAM. „Wir sind alles in allem zufrieden. Das hat nicht nur Spaß gemacht, sondern für viele auch in Sachen Fit-

ness einiges gebracht“, sagt Peenerobben-Vorstandsmitglied Rolf Koehler kurz vor dem Ende der Aktion 750 x 100 Meter schwimmen. Das hatten sich die Peenerobben ausgedacht, um ebenfalls etwas zum Jubiläum ihrer Heimatstadt Anklam beizutragen.

Wenn auch nicht alle, die seit Jahresbeginn mit viel Elan ins Wasser stiegen, die 75 000 Meter am Ende geschafft haben, so gibt es doch allen Grund, sich zu freuen. „Das ein ganzes Jahr

lang durchzuhalten, ist doch schon eine enorme Leistung“, findet Koehler, der gemeinsam mit den Peenerobben durchaus auch Abstriche bei den Anforderungen der Starter akzeptiert. Dazu zählen unter anderem das Alter, die Fitness, die Gesundheit der jeweiligen Teilnehmer. „Da kann man nicht alle über einen Kamm scheren.“ Fest steht für alle Beteiligten: Der Grundgedanke teilzunehmen zählt. Der Rest ist eine sportliche Herausforderung, aber kein Zwang.

Insgesamt sind seit Jahresbeginn 307 Teilnehmer die große Aufgabe angegangen. 147 davon haben durchgehalten und die Aktion erfolgreich beendet – entsprechend der genannten Kriterien. Viele ältere Schwimmer haben im Schnitt am Ende etwa 20 Kilometer auf dem Zähler – eine wunderbare und respektable Leistung, findet Koehler. „Natürlich gab es auch sehr gut trainierte Teilnehmer, die das mit der 750 locker mehrmals geschafft haben, aber sie sind die Ausnahme.“ Es geht um

den Breitensport, darum, Menschen zum Mitmachen zu animieren und sie hin und wieder in die Schwimmhalle, die die Peenerobben seit ein paar Jahren recht erfolgreich betreiben, zu locken. „Und das ist uns gelungen. Die Anklamer haben sehr engagiert und mit Freude mitgemacht. Was wollen wir mehr?“

Die Auswertung dieser Aktion ist nun ganz öffentlich am 1. Tag des neuen Jahres. Ab 14 Uhr können alle Wassersportler oder deren Freunde und Fans in der Schwimmhal-

le dabei sein. „Wir laden alle ein, die am Neujahrstag Lust haben, mal etwas anderes zu machen.“ Und Koehler verrät noch ein kleines Geheimnis: Alle bekommen Rollmops – auch die ohne Kater dürfen zulangen –, eine Urkunde und einen Gutschein für den Lila-Bäcker.

Im neuen Jahr soll übrigens eine neue Aktion gestartet werden. „Das ist jedoch noch geheim“, will Koehler auf keinen Fall vorschnell die Katze aus dem Sack lassen. Wir dürfen gespannt sein.